

Tobias Pagel

# flüchtiges licht

Gedichte

Fotografien vom Autor

EDITION  
TANDEM



die leere  
autofähre trägt eine letzte ladung  
licht übers wasser.

Jan Wagner  
*abendlied, lago die como*



**I**

du singende attrappe, *tandaradei*. mechanisches  
zwitchern. wir vernetzen unsere zungen

im dschungel deiner vier wände und unserer  
vier hände, lichtschraken teilen uns

zwei schattenrisse, schnittstellen, ein mund  
verbindet offene wunden, *tandaradei*, zwei

schlagen neue, vielleicht ein fehler im system  
und *schône sanc diu nabtegal*, du sprichst

deine eigene sprache, mir nichts, dir nichts  
sind wir ein traum in einem traum, *tandaradei*

wir verstehen uns, es bleibt digital  
rain auf allen kanälen, leerfahrten

im offenen fenster ein ausschnitt vielleicht  
ein trailer auf **das ende vom lied**

wie wald sich an der trasse entlangschient  
bricht welle um welle am damm

wild

wechsel vielleicht ein dschungel un  
begehbar wie die kulisse eines stückes  
wald, das nachziehen des mobiliars  
im unterholz **deadlines** oder doch  
nur unbehauene bücher  
das stroboskop der lichtblitze  
durchs dickicht hinter lidern  
gibt es keine welt jenseits  
dieser gleise sommerränder nur  
die gerade spur metall, der wir nach  
eilen durch die entente  
der bäume, die die schmale schneise zu  
wächst kein fort  
kommen überland nur spiegel  
bilder in verschlossenen landschaften

sommer ziehen  
die busse ins land coming  
out of vollen zügen: heu  
schrecken schwärmen  
von den rabatten  
proudly presenting  
**clicksyndrome deluxe** der alaba  
sternen sol  
daten: in zwei sekunden  
um die welt ein katzen  
sprung  
personen nah verkehr  
ein kommen und  
gehen die ausgefranste  
stadt im spiegel  
metallener kot  
flügel releasing  
a foretaste of  
gourmetstill

**beim betasten des narbengewebes** ein nach  
geschmack von kammerflimmern, häuse  
recken gefallen vor den lattenzäunen  
auf stelzen tausendfüßler, aus  
flüchte aus dem streufeuer  
in litfassrotunden maybe  
black holes in form  
aldehyd ihr ab  
tropf  
gewicht in den weiden  
wimpern die schwerkraft  
aus den angeln, aeroplane, slow  
motion kometen, blecherne streif  
schüsse getackert an die mond  
tangenten, hütten mit ein  
geschossenen augen in  
quadrat schädeln torso  
lose grinsekatzen in  
den zahnlücken  
speichelfäden  
ebenfalls  
abfall  
end

rast der maschinen am himmel  
zerfasern wolkengräten im baum  
schatten sind wir fremdkörper  
asphaltspuren inhalieren kraftstoff  
und verwesung, den vernarbten blick  
der fernfahrer hält nichts in der  
bullenhitze kocht das chitin am kühler  
grill der gummizellen beginnt  
jenseits des aire das land  
verirrte libellen unbewegte bagger  
gestautes metall wie giganten  
träume stillgelegte minen

kein licht in den glaspalästen  
das wetter schlägt um  
sich über wasser halten  
ist letztendlich eine frage  
der physik doch wie viel  
ist genug ein stück weit  
hängt man in der **luft**

**und liebe:** wer wird denn gleich  
mit steinen werfen

da steht du, grau in grau, beglaubigst  
auch das ende dieses tages  
als wüsstest du, wovon du nicht sprichst

verkleidet als deine eigene büste  
gemeißelt in den dämmer camouflierst du  
monolith, du **findling** auf stand-by

die schieferne pinzette deines schnabels  
dirigiert die wasserfuge, das ruderboot  
das diesen tag nach hause bringt

du souffleuer stummer monologe  
legst jeden deiner schritte auf die goldene wage  
slow motion, geschmolzenes graphit im fluss

du schulmeisterst gut, du silberstreif am horizont  
und sitzt doch selber nach, ein verwitternder schrei  
bevor du verschwimmst, ein schwan wirst

worth  
ydranten, skizzen in  
dolby surround, die rauh  
fasern unter der hand: freie  
radikale + – das vage feeling  
eines tages auf der lauer: life  
stream aus angemessener betr  
achtungsentfernung all eyes  
on gedankenkeile and  
**vanilla skies**

vertikalautobahnen folgen  
dem luftstromstau in  
formation neun kilometer fall  
streifen abwärtskompatible  
tentakel einer qualle  
oder eines gottes

tiefer: speicherabbilddateien  
miniaturansichten von geschälten  
masten, paarige fingerzeige  
simulieren im abgesicherten modus  
atmosphärische störungen währ  
end der defragmentierung

wasserstands  
meldungen (temporär)  
lichtbögen sind nichts  
als elektrometeore  
lauschen spitzen  
fingern beim

**reset**

du hast also die gans gestohlen  
wandelndes abendrot, strich in der landschaft

hinter den fenstern beißt man sich  
auf die zunge zum abendbrot isst man

bloß noch glückliche tiere, das schweigen  
im walde nur eine handvoll schillerndes

licht, du falscher hund, deine  
pupillen leuchten, leuchten schwarz

an den rändern ausgefranst wie **sterne**  
schon lange ausgebrannte riesen